

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 18

Predigt von Paul Washer vom 11. April 2014

Der schmale und der breite Weg

Wir beginnen unser Leben auf dem breiten Weg

Das griechische Wort für „breit“ lautet *eurúchoros* und bedeutet „geräumig“, „breit“, „weit“. In der Septuaginta, (der griechischen Version des hebräischen Alten Testaments) wird dieses Wort verwendet, um Freiheit und Reichtum auszudrücken.

Psalmen Kapitel 31, Verse 8 + 9

8 Ich will jubeln und fröhlich sein ob deiner Gnade, dass du mein Elend hast angeschaut, auf die Angst meiner Seele geachtet 9 und mich der Gewalt des Feindes nicht preisgegeben, nein, meine Füße gestellt hast auf weiten Raum.

Psalmen Kapitel 30, Verse 9-10

9 Da rief ich zu dir, o HERR, und flehte zu meinem Gott: 10 »Was hast du für Gewinn von meinem Blut, wenn zur Gruft (oder: zur Unterwelt) ich fahre? Kann der Staub dich preisen und deine Treue verkünden?

Jesaja Kapitel 30, Vers 23

Deine Oberen (oder: Führer, Fürsten) sind Aufrührer geworden und Diebesgesellen; sie sind alle in Geschenke verliebt und laufen hinter Bestechung her; den Waisen schaffen sie nicht Recht, und die Sache der Witwen gelangt nicht vor sie (= vor ihren Richterstuhl).

Im Kontext der Lehre von Jesus Christus ist „der breite Weg“ jener der großen Masse der gefallenen und rebellischen Menschen, welche Gottes Aussage darüber verdrehen oder ignorieren, Sein Gesetz missachten und ein unabhängiges und eigenverantwortliches Leben führen wollen. Bei dem breiten Weg und der weiten Pforte, die dorthin führt, gilt Folgendes zu beachten:

1.

Auf dem breiten Weg wird jeder Angehörige der gefallenen Menschheit geboren. Der Psalmist erklärt in:

Psalmen Kapitel 58, Vers 4

4 Abtrünnig sind die Gottlosen schon von Geburt an, schon vom Mutterleib an gehen die Lügenredner irre.

Jesaja Kapitel 53, Vers 6

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeder wandte sich seinem eigenen (oder: selbst erwählten) Wege zu; der HERR aber hat unser aller Schuld auf Ihn (Jesus Christus) fallen lassen.

Man muss also gar nichts tun, um die weite Pforte zu finden oder auf den breiten Weg zu kommen. Es ist der Boulevard, neben dem Adam sein Haus gebaut hat, und er gehört zum Erbe seiner Kinder.

Römer Kapitel 5, Vers 12

Darum, gleichwie durch einen Menschen die Sünde in die Welt hineingekommen ist und durch die Sünde der Tod, und so der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen ist, weil sie ja ALLE gesündigt haben.

Sobald wir geboren wurden, finden wir den Weg unserer gefallenen Instinkte. Und dann erkennen wir, dass diese Instinkte zu unserer Natur gehören. Der Mensch landet also automatisch von Geburt an auf dem breiten Weg. Man muss auch keine Bedingungen erfüllen, um ihn weiterhin zu beschreiten; doch dem Menschen, der ihn verlassen will, wird alles abverlangt. Deshalb sagt Jesus Christus zu den Menschen, dass sie mit aller Gewalt darum kämpfen sollen, von diesem breiten Weg fortzukommen, der ins Verderben führt und durch die enge Pforte eingehen müssen, die ins ewige Leben führt.

2.

Der breite Weg ist von Autonomie oder Selbstbestimmung gekennzeichnet. Es ist der Ort, wo die Bewohner der Erde ihren Standpunkt gegen den himmlischen Vater und Seinen Sohn Jesus Christus einnehmen.

Psalmen Kapitel 2, Verse 1-3

1 Was soll das Toben der Völker und das eitle Sinnen der Völkerschaften? (Apg 4,25) 2 Die Könige der Erde rotten sich zusammen, und die Fürsten halten Rat miteinander gegen den HERRN und den von Ihm Gesalbten: 3 »Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Fesseln!«

Der breite Weg ist der Ort, wo jeder danach strebt, das zu tun, was in seinen Augen das Richtige ist.

Richter Kapitel 17, Vers 6

Zu jener Zeit gab es noch keinen König in Israel; ein jeder tat, was ihm beliebte.

Richter Kapitel 21, Vers 25

Zu jener Zeit gab es noch keinen König in Israel; jeder tat, was ihm gut

dünkte.

Jeder, der sich dafür entschieden hat, auf dem breiten Weg zu bleiben, brüstet sich damit, dass er sich dadurch von der Tyrannei des Himmels befreit hat. Doch in Wahrheit hat er sich der Tyrannei des eigenen verdorbenen Herzens unterworfen. Er hat einen himmlischen König abgelehnt und ihn gegen 7 Milliarden unwürdige Thronräuber eingetauscht, deren Ansichten über die Wahrheit so unklar sind wie ein Morgennebel und die so zahlreich sind wie die Sterne am Himmel. Er hat das göttliche Gesetz abgelehnt, um von seinen eigenen Lüsten beherrscht zu werden. Er hat sich einem hemmungslosen Volk angeschlossen, das kopflos in sein Verderben rennt.

Sprüche Kapitel 29, Vers 18

Wenn keine prophetische Offenbarung da ist, wird das Volk zügellos; aber wohl ihm, wenn es das Gesetz (Gottes) beobachtet!

Der breite Weg führt ins Verderben

Doch der breite Weg wird jeden Menschen unweigerlich in den Tod führen.

Sprüche Kapitel 14, Vers 12

Mancher Weg erscheint einem Menschen gerade (oder: der rechte), aber das Ende davon sind Wege des Todes.

Sprüche Kapitel 16, Vers 25

Mancher Weg erscheint dem Menschen gerade (oder: der rechte) und ist schließlich doch ein Weg zum Tode.

Diejenigen, die sich dafür entschieden haben, auf dem breiten Weg zu bleiben, haben Gott aus der Gleichung ihres Lebens herausgenommen und halten die göttliche Wahrheit für etwas, das sie unmöglich leben können. Aus diesem Grund muss der Weg der Bösen breit sein. Denn ohne einen moralischen Kompass sind die Menschen dazu verdammt, ziellos ohne Sinn und Verstand herumzuirren. Die biblische Sprache zeigt dazu folgende Bilder auf:

Judas Kapitel 1, Verse 12-13

12 Dies sind die Leute, die bei euren Liebesmahlen als Schmutzflecken ohne Scheu mitschmausen und es sich dabei wohl sein lassen; regenlose Wolken sind sie, die von Winden vorübergetrieben werden, spätherbstlich kahle, fruchtlose, zwei Mal abgestorbene, entwurzelte Bäume, 13 wilde Meereswogen, die ihre eigenen Schändlichkeiten ausschäumen (oder: aufschäumen lassen), Irrsterne, denen die dunkelste Finsternis in (alle) Ewigkeit aufbewahrt ist.

Obwohl diese Aussage düster und Unheil verkündend klingt, gilt sie sowohl für Kirchenleute als auch für Atheisten und Religiöse. Wie viele sitzen in den Kirchen und Gemeinden als bekennende „Christen“, und doch führen sie ein Leben auf dem breiten Weg! Sie trachten nicht danach, Gottes Willen zu erfüllen, befolgen nicht Seine Gebote, halten nicht nach Anzeichen Seiner Vorsehung Ausschau und leben nicht in Besonnenheit. Noch problematischer ist, dass diese Leute unbehelligt in den großen evangelikalischen Kirchen und Gemeinden sitzen und sogar dort predigen dürfen. Sie behaupten steif und fest, dass die dem Königreich Gottes angehören, aber sie pilgern weiter auf dem breiten Weg, was ihre Behauptung widerlegt.

3.

Der breite Weg dient der Selbstbefriedigung, was bedeutet, dass alle, die ihn beschreiten, ihr „Selbst“ über Gott stellen, diese Welt über die nächste, das Jetzt über die Ewigkeit und das Fleischliche über das Geistliche. Dieser Weg sorgt für die Erfüllung jedes fleischlichen Wunsches und jeder Erwartung des gefallenen Fleisches. Die Bibel sagt, dass Menschen von Natur aus sich selbst lieben.

2. Timotheus Kapitel 3, Verse 1-5

1 Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten (oder: Zustände) eintreten werden; 2 denn da werden die Menschen selbtsüchtig und geldgierig sein, prahlerisch und hochmütig, schmäh-süchtig, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, 3 ohne Liebe und Treue (oder: unversöhnlich), verleumderisch, unmäßig, zügellos (oder: grausam), allem Guten feind, 4 verräterisch, leichtfertig und dünkelfhaft, mehr dem Genuss als der Liebe zu Gott ergeben; 5 sie werden wohl noch den äußeren Schein der Gottseligkeit wahren, aber deren innere (= eigentliche) Kraft nicht erkennen lassen. Von solchen Menschen wende dich ab!

1. Johannes Kapitel 2, Verse 15-17

15 „Habt nicht lieb die Welt, auch nicht das, was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so wohnt die Liebe zum Vater nicht in ihm; 16 denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom Vater her, sondern stammt aus der Welt; 17 und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

All diese Dinge sind auf dem breiten Weg zu finden, und all jene, die ihn gehen, werden von der Lust des Fleisches, der Augen und vom überheblichem Stolz getrieben.

1. Johannes Kapitel 2, Vers 16

Denn alles weltliche Wesen, die Fleischeslust und die Augenlust und das hoffärtige Leben, kommt nicht vom Vater her, sondern stammt aus der Welt.

Aus diesem Grund ist der breite Weg wie ein dauerhafter Jahrmarkt. So hat ihn auch John Bunyan in seinem Buch „Die Pilgerreise“ beschrieben:

„Ich sah in meinem Traum, wie sie (die Christen und die Gläubigen) die Wüste hinter sich ließen und auf eine Stadt zugingen, deren Name 'Eitelkeit' war. Jahraus, jahrein ist hier Markt, der 'Eitelkeitsmarkt'. Er hat seinen Namen nach der Stadt, die weniger wiegt als Eitelkeit, und weil alles, was man hier kauft und verkauft, eitel ist, wie der Weise sagt: 'Es ist alles ganz eitel.'

Dieser Markt besteht schon sehr lange. Ich will euch etwas von seinen Anfängen erzählen:

Vor etwa 5 000 Jahren wanderten zwei Pilger, wie unsere beiden, zur himmlischen Stadt. Aber Beelzebub, Apollyon und Legion mit ihrem Gefolge sahen an den Fußstapfen, denen sie nachgingen, dass der Weg dieser beiden redlichen Männer durch die Stadt 'Eitelkeit' führen müsse. So beschlossen sie, hier einen Markt zu gründen, auf dem man das ganze Jahr hindurch Eitelkeit kaufen und verkaufen könne. So wurden nun freimütig angeboten:

- Häuser
- Ländereien
- Ämter
- Würden
- Freiheiten
- Titel
- Land
- Leute
- Königreiche
- Lustbarkeiten
- Vergnügungen
- Huren
- Weiber
- Ehemänner
- Kinder
- Herren
- Knechte
- Leben
- Blut

- Leiber
- Seelen
- Silber
- Gold
- Perlen
- Edelsteine

und wer weiß was noch alles. Dazu richteten sie es ein, dass sie sich zu jeder Zeit mit Gaukeleien, Betrügereien, Schelmenstücken und Schurkereien vergnügen konnten.“

Der breite Weg ist voll mit jeder Art von oberflächlicher Zerstreung, die dazu dienen soll, die Menschen von dem fernzuhalten, was wirklich wichtig für sie ist. Er bietet Versuchungen, welche Gelüste in den Herzen der fleischlich gesinnten Menschen schaffen und steigern, während sich gleichzeitig eine generelle Unzufriedenheit zeigt. Er verführt die Menschen zu Unmoral der schlimmsten Art, aber auch zu guten Dingen, die dann zu tödlichen Idolen werden, wenn man sie über Gott stellt. Je länger der Mensch sich auf diesem Boulevard aufhält, umso weiter entfernt er sich von Gott, umso eingebildeter wird er und umso nutz- und fruchtloser wird sein Leben!

Wenn der Mensch die Dinge richtig sieht, versteht er, dass seine eigentliche Hauptaufgabe darin besteht, Gott zu verherrlichen und das Ziel ist, für immer bei Ihm zu leben. Wenn sich sein Herz allerdings von diesem Zweck abwendet, verliert er seine Ehrfurcht vor Gott. Obwohl er dazu erschaffen wurde, Gott kennen zu lernen und die unzähligen Wunder Seiner Person und Seiner Werke zu erforschen, hat er sich dafür entschieden, sich mit den Schweinen im Dreck zu suhlen und mit nutzlosen Dingen zu spielen. Er hat die Abwärtsspirale des breiten Weges gewählt, die der Apostel Paulus wie folgt beschreibt:

Römer Kapitel 1, Verse 20-23

20 Sein unsichtbares Wesen lässt sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen. 22 Während sie sich ihrer angeblichen Weisheit rühmten, sind sie zu Toren geworden 23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit dem Abbild des vergänglichen Menschen und der Gestalt von Vögeln, von vierfüßigen Tieren und kriechendem Gewürm vertauscht.

Wir leben in einer Kultur, in der die Menschen einen unersättlichen Heißhunger auf alles haben, was fleischlich und nutzlos ist.

Philipper Kapitel 3, Verse 18-19

18 Denn gar manche wandeln – ich habe es euch von ihnen schon oft gesagt und wiederhole es jetzt sogar mit Tränen – als die Feinde des Kreuzes Christi: 19 Ihr Ende ist das Verderben, ihr Gott ist der Bauch, und ihre Ehre besteht in ihrer Schande (= ihrem schandhaften Leben), ihr Sinnen ist nur auf das Irdische gerichtet.

Sie ziehen das zeitliche Leben dem ewigen vor, die Erde dem Himmel und schätzen das eigene Selbst höher als Gott. Sie gehen den breiten Weg und geben ihr Geld nicht für Brot aus, sondern für Dinge, die sie nicht satt machen.

Jesaja Kapitel 55, Vers 2

„Warum wollt ihr Geld für das zahlen, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für etwas, das nicht zur Sättigung dient (= was nicht satt macht)? Hört doch auf Mich, so sollt ihr Gutes zu essen haben, und laben soll sich eure Seele an fetter Speise!“

Die Mehrheit der Menschen, wozu auch viele Evangelikale gehören, befinden sich auf dem breiten Weg, der ins Verderben führt. Das Problem dabei ist, dass von der Kirche da kein Weckruf kommt und kein Alarm geschlagen wird, dass die Bösen schon sehr bald vernichtet werden.

Der breite Weg der Selbstbefriedigung wird nicht mehr bloßgestellt. Ganz im Gegenteil: Er wird in Wahrheit sogar verteidigt und gefördert! Und er wird als Mittel eingesetzt, um die Massen von fleischlich gesinnten Menschen in die Kirche zu ziehen! Viele „Gemeindeversammlungen“ sind nicht mehr als Jahrmarkt-Attraktionen, und die Prediger sind nichts Anderes als Hausierer von Billigware.

Sie verwenden kleine, clevere Predigten als Spitzhacke und Schaufel, um den breiten Weg für die fleischlich gesinnten Massen, die ihre Kirchen besuchen, so als den Weg in den Himmel anzupreisen, wie die Puritaner dies einst mit dem schmalen Weg getan haben. Sie versprechen diesen Leuten Erlösung ohne Kreuz, ohne Bedrängnis, ohne Verfolgung und ohne Selbstverleugnung und haben eine Religion der Selbstverwirklichung und Selbstverherrlichung daraus gemacht. Sie machen aus der Sache mit Gott ein Riesengeschäft, indem sie den Leuten versprechen, dass sie zu Wohlstand und Luxus kommen und ein verschwenderisches, leichtes Leben führen könnten, solange sie der Kirche 10 % von ihrem Einkommen geben. Es ist eine Pilgerreise auf einem breiten Weg, wo die angeblich „Erlösten“ gehen, eingehakt mit der Welt, wo die Gnade Gottes mit Zügellosigkeit vertauscht und wo die Herrschaft von Jesus Christus

verleugnet wird!

Judas Kapitel 1, Vers 4

Es haben sich nämlich gewisse Leute nebenbei (= heimlich) eingeschlichen, die schon längst für folgendes Verdammungsurteil aufgeschrieben sind: »Gottlose Leute, welche die Gnade unseres Gottes zur Ausschweifung verkehren (oder: zu einem zügellosen Leben missbrauchen) und unseren alleinigen Gebieter und HERRN Jesus Christus verleugnen.«

Diese Dinge müssen nicht sein! Möge Gott uns Priestern und Hirten noch einmal zuverlässige Unterweisungen in den Mund legen, so dass keine Unwahrheit über unsere Lippen kommt und dass wir in Frieden mit Gott gehen können und dass wir viele von der Ungerechtigkeit wegbringen.

Maleachi Kapitel 2, Vers 6

„Zuverlässige Unterweisung (oder: Lehre) war in seinem (Levis) Munde, kein Trug fand sich auf seinen Lippen; in Frieden und Aufrichtigkeit wandelte er mit Mir und hielt viele von Versündigung zurück.“

Lasst uns an den Pforten stehen und allen zurufen:

1.Johannes Kapitel 2, Vers 17

Und die Welt vergeht samt ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.

4.

Der breite Weg ist der Weg des geringsten Widerstandes. Das bedeutet buchstäblich, dass man sprichwörtlich „mit dem Strom schwimmt“. Es fängt damit an, dass das Fleisch keinen Widerstand auf dem breiten Weg leistet. Man muss sich nicht im Geringsten anstrengen, um ihn zu betreten, denn, wie bereits erwähnt, befindet man sich von Geburt an auf diesem breiten Weg, weil wir in Sünde geboren wurden.

Psalmen Kapitel 51, Vers 5

Ach, ich erkenne meine Vergehen wohl, und meine Missetat steht mir immerdar vor Augen!

Psalmen Kapitel 58, Vers 4

Abtrünnig sind die Gottlosen schon von Geburt an, schon vom Mutterleib an gehen die Lügenredner irre.

Aus diesem Grund fühlt sich das gefallene Fleisch mit jedem Rebellen verbunden, dem es auf dem breiten Weg begegnet und nimmt bereitwillig jedes falsche Verhalten an und ist für jede Art von Aktivität bereit. Wir müssen bedenken, dass das gefallene Fleisch gegenüber Gott feindselig eingestellt

ist und Ihm nicht gefallen kann.

Römer Kapitel 8, Verse 6-8

6 Denn das Trachten des Fleisches bedeutet Tod, das Trachten des Geistes dagegen Leben und Frieden, 7 und zwar deshalb, weil das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; es unterwirft sich ja dem Gesetz Gottes nicht, vermag das auch gar nicht; 8 so können denn die fleischlich gerichteten (Menschen) Gott nicht gefallen.

Stattdessen liebt der fleischlich gesinnte Mensch die Welt und ist bereit, ihrer Stimme zu lauschen. Er braucht keine besondere Ermutigung, die Zügel für seine Lust schießen zu lassen und dem breiten Weg zu folgen, wo auch immer er hinführt. Jeder, den er auf diesem Weg trifft, ist nicht wirklich sein Feind, sondern in Wahrheit nur ein getäuschter Verbündeter.

In gleicher Weise gibt es keine Opposition von der Welt auf dem breiten Weg. William Hendriksen, der das Neue Testament kommentiert hat, schrieb dazu:

„Der breite Weg ist wie folgt ausgedeutet: 'Du und all deine Freunde sind herzlich willkommen. Je mehr kommen, umso lustiger wird es. Du kannst reisen, wie schnell du willst. Es gibt keine Beschränkungen.'“

Auf dem „Welt-Boulevard“ fühlt sich die Mehrheit der Menschen wohl, und jeder, der sich darauf befindet, bekommt Zustimmung von den meisten. Es ist die Route des Humanismus, der Weg der Bruderschaft, der Inklusivität und der Toleranz. Hier wird eine Party ohne Ende gefeiert, auf der man sich gegenseitig schmeichelt, wobei die Wahrheit über Bord geworfen wird und bei der niemand darauf hinweisen darf, dass der Kaiser gar keine Kleider anhat und dass die ganze Parade in Richtung Verderben marschiert.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*